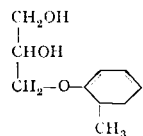


wird dagegen nicht beeinflusst. S. gibt mit Nucleinsäuren unlösliche komplexe Niederschläge bei pH 7,5, die sich im Organismus vermehren. Für derartige hochmolekulare Stoffe, die durch ihren Enzymgehalt die Fähigkeit zur Selbstvermehrung in geeigneten Medien besitzen, schlägt *Euler* den Namen Enzymoide vor. Hierzu gehören etwa die Viren und die Nucleoproteidkomplexe, die bei hohem Thymonucleinsäure-Gehalt durch S. gefällt werden. Derartige Komplexe wirken rheumatogen und vermögen Antistoffe zu provozieren. Sie werden bei pH 8,9 durch Guanosidasen und Na-salicylat gespalten, wodurch *Euler* Schlüsse auf die Wirkung der Antirheumatica und der Aminosalicylsäure zieht. (Ark. Kem. Mineral. Geol. 26, A, 6 [1948]; *Experientia* 6, 431/32 [1948]). — J. (455)

Vitamin B₇ — fanden *G. Fraenkel*, *M. Blewett* und *M. Coles* in Hefe- und Leberextrakten, deren Norit-Eluate gegen *Tenebrio molitor* (Mehlkäfer) wirksam sind, weshalb die Bezeichnung des Vitamins als B₇ vorgeschlagen wurde. (*Nature* [London], 161, 981/83 [1948]). — J. (452)

Corticocrocin, ein Pigment aus Pilzmycelien, die in Schweden durch Gelbfärbung des Nadelholzes kommerziellen Schaden anrichten, wurde von *H. Erdman* isoliert und als Dodeka-hexaen-1,3,5,7,9,11-dicarbonsäure-1,12-dimethylester identifiziert. Es ist bis jetzt die einzige in der Natur aufgefundene unverzweigte Polyendicarbonsäure. Die Molekel lagert sich bei Belichtung in Gegenwart von Jod um. (*Acta Chem. Scand.* 2, 209 [1948]). — J. (474)

„Toloxyn“ ist ein neues Anaesthetikum und orales Spasmodikum (— α - β -Dioxy- γ -(2-methylphenoxy)-propan) wird von der Sumner-Chem. Co. eingeführt. In England geht es unter dem Namen „Myanesin“, (*Chem. Engng. News* 26, 3058 [1948]). — J. (476)



Als blutgerinnungshemmende Stoffe sind der Di-(4-Oxycumarinyl)-essigsäureäthylester („Tromexan“-Geigy) und in noch stärkerem Maße das tschechische „Pelentan“ nach *Reinis* und *Kubuk* aussichtsreiche neue Präparate. Gegenüber dem Dicumarol mit seiner erheblichen Toxizität sind die neuen Präparate wesentlich weniger giftig bei gleich guter Wirksamkeit. Sie lassen sich durch lange Zeiträume ohne Gefahr verwenden, wie im Tierversuch von *Kaulla* und *Pulver* gezeigt wurde. (*Schw. med. Wschr.* 78, 785—90; 806—810 [1948]). — J. (497)

